



29.08.1919 – 241 268



Wendax

Wendax
1932 – 1938
1948 – 1951

Die Draisinenbau „Freund“ G.m.b.H., Hamburg 35, Wendenstraße 151, nahm 1932 neben den seit 1907 gebauten Draisinen und Schienenautomobilen ein Frontlader-Lieferdreirad für 0,125 t Nutzlast mit ins Programm. Das führerschein- und steuerfreie „Freund Eilrad“ war 40 km/h schnell.

Auf der IAA 1935 in Berlin wurde die Konstruktion unter dem neuen Markennamen „Wendax“ (nach der Wendenstraße benannt) in zwei Versionen für 0,125 t Nutzlast als Wendax 98 (0,98-ccm-Einzylinder-Zweitaktmotor) und als Wendax 120 (120 ccm) für 0,2 t von dem seit 1933 als Draisinenbau G.m.b.H. firmierenden Unternehmen gezeigt. Die Motoren stammten von Sachs. 1938 stellte die Draisinenbau

G.m.b.H. die Produktion der Wendax-Dreiräder ein.

Im neuen Gewand zeigte sich 1948 der nunmehr unter der Regie der Draisinenbau Dr. (Adolf Otto) Alpers & Co. K.G. (ab 1940) gebaute Wendax-Lieferwagen WL 200. Die Nutzlast betrug 0,35 t. Das Konstruktionsprinzip blieb mit vorne liegendem Wagenkasten und hinten sitzendem Fahrer gleich. Neu war der Einbau eines luftgekühlten 198-ccm-Einzylinder-Zweitaktmotors (5,5 PS) von Ilo. Der Antrieb erfolgte über Kette. Eine Fulmina-Lenkung lenkte beide Vorderräder, der Rahmen war aus Längs- und Querrohren zusammengeschweißt. Die Ladefläche betand aus Holz und konnte als geschlossener Kasten oder als offene

Pritsche geliefert werden. In die vorderen Kotflügel waren die Lampen eingelassen. Die Höchstgeschwindigkeit betrug 50 km/h. Der Vertrieb lief über die 1948 gegründete Wendax-Fahrzeugbau GmbH, Hamburg.

Auf der Technischen Exportmesse in Hannover 1949 überraschte die Wendax-Fahrzeugbau mit einem vierrädrigen Frontlenker-Kleinlastwagen des Typs "Front" (WL 1200) für 1,25 t Nutzlast, der von der Schwesterfirma konstruiert worden war. Mit einer zwillingbereiften Hinterachse waren auch 1,5 t Nutzlast möglich. Unter dem Fahrerhaus waren serienmäßige 25-PS-VW-Motoren (1131 ccm) aus der Kriegsproduktion eingebaut, die man wiederaufgearbeitet hatte. Das VW-Ge-

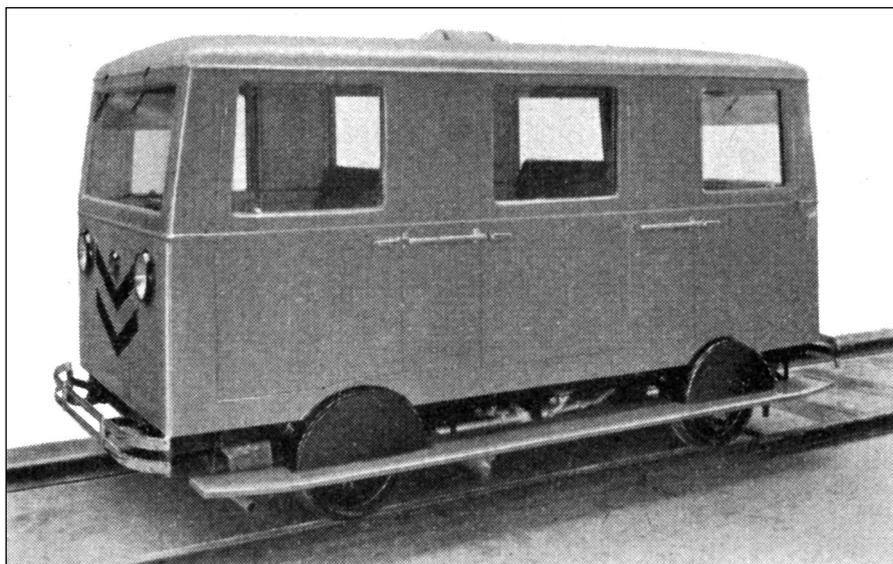
FREUND EILRAD

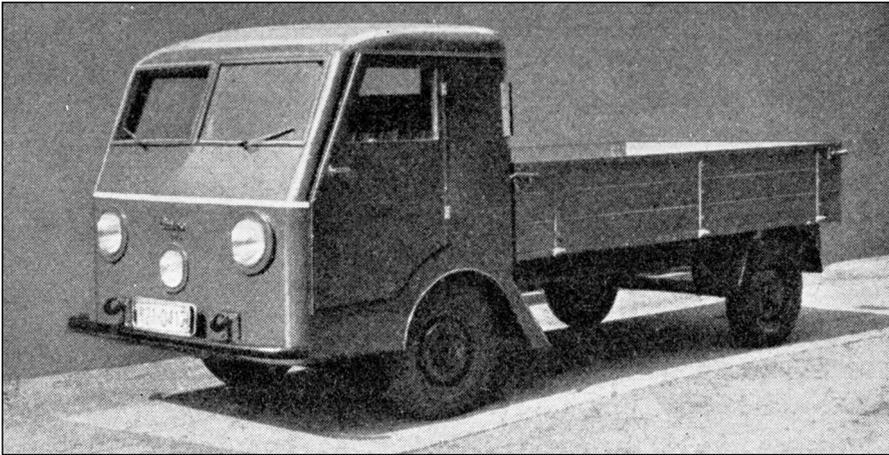
2½ Zentner
40 Km./St.
3,5ltr./100Km.

BESTES MOTOR-LIEFERDREIRAD
DRAISINENBAU FREUND G.M.B.H.
HAMBURG 35 · FERNSPR. 262555

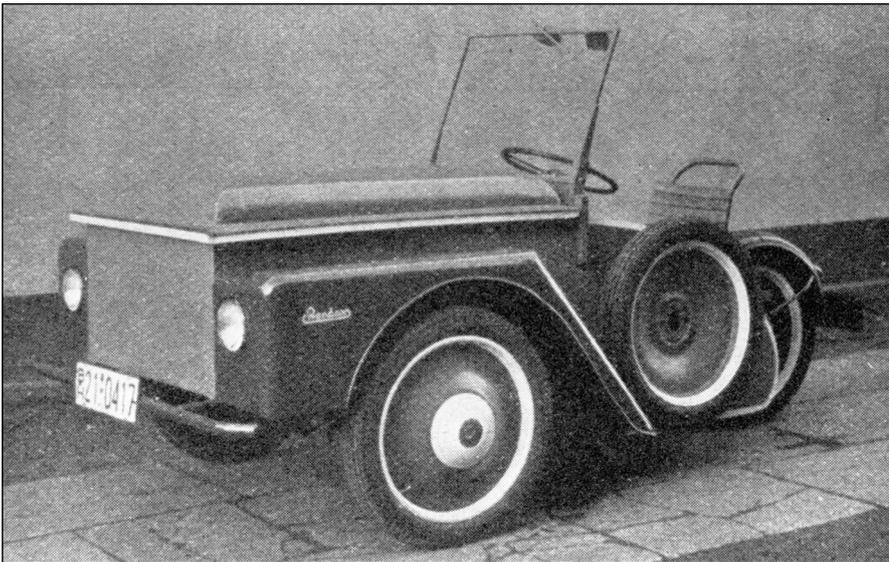
Vertreter in Berlin:
Lieferwagen am Moritzplatz
Oranienstraße 51, Telefon Mpl. 1309

Freund-Eilrad von 1933 für 0,125 t Nutzlast

Sechssitzige Draisine der Draisinenbau G.m.b.H. 1938 ¹



Wendax-Frontlenker-Kleinlastwagen Typ Front WL 1200 von 1949 DQA



Das Eilrad Wendax 200 von 1948 DQA

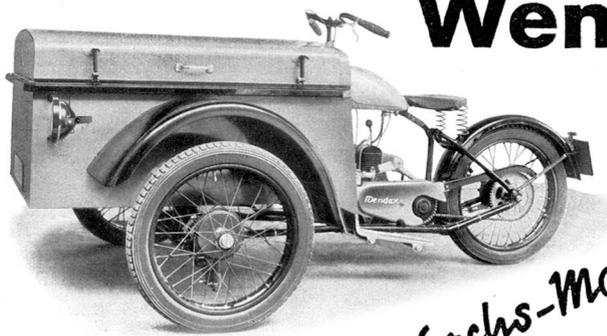
triebe wurde ebenfalls verwendet, doch erfolgte der Antrieb auf die Vorderräder. Die Höchstgeschwindigkeit lag bei 60 km/h. Das Fahrzeug hatte eine auf alle Räder wirkende Seilzugbremse. In der Serienproduktion wurde der Kraftstoffbehälter aus der Kabine genommen. Die ersten Fahrzeuge gingen in den Export. Der VW-Direktor Nordhoff (> Volkswagen) unterband die Werbung mit den VW-Motoren und weigerte sich, den Hamburgern neue Motoren zu liefern, um keine Konkurrenz für seinen neuentwickelten Transporter hochkommen zu lassen. Auch der Einbau eines Ilo-Aggregats mit 1131 ccm ist überliefert. 1949 wurden 10 Stück gebaut.

Mit einem stärkeren 246-ccm-Ilo-Einzylinder-Zweitakt-Motor (6,5 PS) wurde 1950 der Eil-Lieferwagen Wendax 200 fast unverändert zum Wendax 250 (0,3 t). Teure Experimente im Pkw-Bau führten schließlich 1951 zum Konkurs der Wendax Fahrzeugbau G.m.b.H.

Die Muttergesellschaft, Draisinenbau Dr. Alpers & Co. K.G., erlosch 1966.

Halle IV Stand 318

Wendax-



Eilrad mit Sachs-Motor

das beste steuer- und führer-scheinfreie Motor-Lieferdreirad von RM 635.— an
mit Schwingachse u. feststehendem Kasten daher größte-Schonung der Waren

Wendax 98 für 2^{1/2}, Wendax 120 für 4 Ztr. Nutzlast
Draisinenbau G. m. b. H., Hamburg 35
Vertreter in allen Gebieten Deutschlands gesucht. Mitglied der VDRK.

Werbung für das neue Wendax-Eilrad-Modell zur IAA in Berlin 1935 ¹